

Stuttgart, 29.11.2015

Kontakt:

Karoline Gollmer
Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und Medien
Fon 0162 6464670
gollmer@ljbw.de



Es geht um unsere Zukunft!

JUGENDVERBÄNDE IN BADEN-WÜRTTEMBERG FORDERN HANDELN FÜR DIE NÄCHSTE GENERATION

Stuttgart, 29.11.2015. „Wir wollen, dass sich was ändert!“, heißt es zur Begründung des Antrags „It’s our fucking future!“, den die Vollversammlung des Landesjugendrings gestern einstimmig annahm. Die Delegierten fordern ein Mitspracherecht, wenn es um Fragen der Umweltpolitik geht – besonders in Hinblick auf die Klimakonferenz in Paris, COP21.

„Die jetzige und kommende Generation wird vom Klimawandel am stärksten betroffen sein. Es braucht eine grundsätzlich andere Klimapolitik und keine bloße Symptombekämpfung“, erklärt Reiner Baur, stellvertretender Vorsitzender des LJR. Die Vollversammlung fordert daher verbindliche Absprachen in Paris auf der UN-Klimakonferenz (COP 21). Dort geht es darum ein internationales Klimaschutzabkommen auszuhandeln.

Für die Jugendverbände in Baden-Württemberg ist ein solches dringend nötig um die Erderwärmung auf 1,5 Grad gegenüber dem vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen. „Um die Folgen der Klimakrise einzugrenzen, muss die Weltgemeinschaft dieses Ziel unbedingt erreichen“, führt Baur aus.

Mit dem Beschluss sendete die Vollversammlung einen Gruß aus Karlsruhe an die Climate Parade Stuttgart, die zeitgleich stattfand. Die Climate Parade war u.a. von einigen Mitgliedern des Landesjugendrings gemeinsam vorbereitet worden.

Der Landesjugendring ist die Arbeitsgemeinschaft von 31 Jugendverbänden auf Landesebene und von den Orts-, Stadt- und Kreisjugendrings. Er vertritt darüber hinaus die Interessen von Kindern und Jugendlichen in Baden-Württemberg.

Verantwortlich: Reiner Baur (stellvertretender Vorsitzender)